

## 2. S. n. E. 15. 1. 2022 Tittmoning T.: Ex 33, 17- 23

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott

„ Schau mir mal in die Augen und sag ehrlich, warst Du des, der die Weihnachtsplatzl an die Katz verfuttert hat?“

Die Mutter, ahnt, da ist was faul, was ihr der Filius da wortreich mit viel Gestik, Augenaufschlag verklickern will...

„ Ja, das Christkind hat ganz bestimmt auch die Katzen lieb. Aber das Christkind wars ganz sicher net, weil des hat die Geschenke schon abgeliefert ghabt und war scho lang wieder weg, als die Katz die Platzldosn dann ausfressn hat.“

Das geht jetzt noch etwas hin und her...Und wer schon kleinen Katzen keine Plätzchen vergönnt, wie will der Empathie haben für das große Leben, das leben will inmitten von Leben...He..? Ja, so kanns gehen, liebe Erziehungsberechtigte...

Schau mir in die Augen....damit ich sehen kann, ob du ehrlich bist. Die Schau dief hinab in die menschlichen Seele und Unergrundbarkeit.

„ Laß mich doch deine Herrlichkeit sehen,“ so sagt es Mose zu Gott. „ Du sagst zu mir: Führe dieses Volk hinaus. So teile mir doch deine Wege mit, damit ich Dich verstehe, dass es wirklich so ist...“ Was man ja verstehen kann. Soll da durch die Wüste ziehen mit einem Volk...auf ein Wort hin.

Mose will Gott ins Gesicht sehen in seine Augen will Klarheit... um zu wissen, woran er mit Gott ist... Will hinab schauen, wenn Sie so wollen, in die unergründliche Seele Gottes. Geht natürlich nicht. „Du kannst mein Angesicht nicht

sehen. Denn kein Mensch kann mein Angesicht sehen und bleibt am Leben.“ So der Herr.

Da wird eine deutliche Grenze formuliert: Kein Mensch kann Gott sehen, kann das Wesen Gottes erfassen.

Wer Gott erfassen könnte, wäre nicht mehr Mensch sondern allenfalls eine schlechte Kopie von Gott.

Nicht mehr Original Mensch aber auch nicht Original Gott...

Er wäre nicht mehr... Eben Tot.

Die Weigerung Gottes Mose sein Gesicht zu zeigen, lässt Gott Gott sein und den Menschen Mensch.

Gott sei Dank...

Sonst hätten wir göttliche Macht ohne Gott zu sein...

Nicht einmal mehr Mensch

Das kann nur schief gehen...

Ja es stimmt schon, was Albert Camus einmal gesagt hat:

Um Mensch zu sein, muß man sich weigern Gott zu sein...

Deshalb erkennt der Mose Gott nur im Nachhinein. Mose hat bei Gott das Nach- sehen. Erst im Nach- sehen in der Nach- sicht erkennt er, was Sache war.

Das kennen wir wohl. Ich jedenfalls schon. Erst im Nachhinein erschließt sich mir beizeiten, was Sache war oder gewesen wäre. Erst im Nachhinein, erweisen sich Entscheidungen beizeiten als richtig oder falsch. Und auch mein Verhalten.

Erst im Nach- sehen. In der Nach- sicht.

Immerhin haben wir die Möglichkeit, dann auch um Nach- sicht bei den Betroffenen zu bitten und wir tun gut daran, dies zu tun, denn es eröffnet zumindest die Möglichkeit für einen nachsichtigen Neuanfang und auch es zukünftig anders zu versuchen. Andererseits ist es auch schön im Nachhinein zu merken:

Entscheidungen waren auf lange Sicht richtig, auch wenn sie im ersten Moment ziemlich angezweifelt wurden.

Wir kennen das alle.

Erst im Nachhinein in der Nachsicht erkannten jedenfalls eine ganze Menge Leute, daß die AKW's auf längere Sicht die falsche Entscheidung waren.

Damals hatten sie durchaus einen gewissen Charme, zumal man ja dachte man könne mit dem einen AKW die Brennstäbe für das andere erzeugen.

Und besonders die Ölkrise der 70-iger Jahre, als der Ölhahn als politisches Druckmittel entdeckt wurde, da war die Atomkraft die Alternative.

Und die Strahlung...? Ich kann mich gut erinnern, als ein sehr beliebter Physiklehrer uns nachwies, daß die Strahlung im Kraftwerk sehr viel geringer sei, als in der heimatlichen oder großmütterlichen Wohnstube vor dem Fernseher.

„Und Super-gau, ja, mei eins zu was weiß ich Wieviel.. I sag eana...Gibt`s eigentlich net.“ Innerhalb von 30 gab es mindestens 3 Mal was, was es eigentlich nicht gibt. Sind wir schlau.

Und das Klima, das war noch keine Frage, aber das Versprechen an meine Generation: Ihr sollt es mal besser haben als wir, die Kriegsgeneration. Und die Möglichkeiten hierzu waren da: Atomenergie, Gas, Kohle, Öl.

Und wir, ganz ehrlich, wir nahmen es doch gerne an.

Zum Kaffeetrinken mal schnell nach Meran mit 200 über die Autobahn. Wow, wie cool ist das denn. Waren wir Helden.

Im Nachhinein wissen wir, waren die Sicht der Dinge damals und die Entscheidungen nicht so super doll. Ganz einfach, weil die Grenze nicht mehr gewahrt wurde. Wir weigerten uns Mensch zu sein. Alles wird grenzenlos weiter gehen.

Der Wohlstand, das Wachstum, das Geld.

Ja, wir meinten, den Urgrund der Welt, wie alles läuft erfaßt und erkannt zu haben... We are the masters.

Mose sieht Gott hinterher. Im Nach- sehen erkennt er.

Im Bild: Gott- der Urgrund des Seins, das, was die Welt zusammenhält..., zieht an Mose vorbei. Und der sieht ihm nach und erkennt es war Gott.

Mose sieht Gott nach... nach vorne.

Aus der Nach- sicht kommt die Vor- sicht.

Die Sicht nach vorne.

Das birgt auch immerhin eine Chance, die vielleicht gar nicht so gering ist: Aus der Nach- sicht kann immerhin ein neues vor- sichtiges Reden und Tun für eine ebensolche Zukunft.

Und da ist es mehr als nur eine Entgleisung, wenn junge Menschen, die sich aus der Nach- sicht unserer grottenfalschen Entscheidungen und Verhaltensmuster, für ihre Zukunft einsetzen, daß die als Klimaterroristen kriminalisiert werden.

RAF- gleich, Putin- Söldnertruppe Wagner gleich...

( Die Beschimpfung der Flüchtlinge aus der Ukraine als Sozial- touristen, die selbe Ecke, die selbe christliche Partei)

Diese schlimmen Entgleisungen kommen aus meiner Generation, die die Sache so versaut hat. Das tut weh und es fehlen die Worte...Nein, derartiges kann nicht mehr mit Worten erfaßt werden. Und doch es zeigt, wo die Klimaterroristen sitzen, die das Klima weiter in Terror versetzen in Schrecken. Keinerlei Nach- sicht und deshalb schon gar nicht Vor- sicht...

Nicht einmal ein Tempolimit, nicht einmal die Besteuerung von Flugbenzin...nicht einmal ein Gespräch. obwohl die ganz genau wissen, die jungen Leute haben so was von recht.

Sie haben so was von der rechten Vor- sicht.

Nein. Bei uns hier soll es so nicht sein. Aus Nach- sicht wird Vor- sicht.

Deshalb, alle so wie wir hier sitzen: Wir alle können jetzt schon weiter Vor- sehen, jetzt schon erkennen, ohne daß alles und jedes Detail schon in Gesetze und Verordnungen gegossen worden sein muß.

Weil wir jetzt schon vor- sehen können deshalb 90 auf der Autobahn und 80 auf der Landstraße. Ich bin so frei aus Vor- sicht mein Tempolimit zu setzen.

Weil wir jetzt schon vor- sehen können, deshalb leisten wir uns keine Flugreisen mehr und keine Kreuzfahrten, auch wenn wir es uns leisten könnten..

Wir können jetzt schon vorsehen, daß die hinausproletete CO<sub>2</sub>-Neutralität ein riesengroßer Schwindel ist, weil die Teile bewegen sich nicht mit Luft und Liebe. Zudem muß CO<sub>2</sub> weniger werden, damit es überhaupt noch irgendetwas werden kann.

Weil wir jetzt schon vor- sehen können, kaufen wir nicht nur Bio und Regional, sondern auch nicht mit unzähligen Plastikhüllen verpackt. Das geht.

Weil wir jetzt schon vor- sehen können, informieren wir uns. auch gegenseitig. Fragen nach in den Geschäften, wie denn, wo denn, was denn.

Weil wir jetzt schon vor- sehen können...

Hey!! Ist ja gut. Wir wissens und... Es nervt.

Ja, es nervt und wie. Mich auch...

Es geht auf so was von auf die Nerven und das ist gut so.

Denn es zeigt, wie es um den großen Lebensnerv steht...

Diese Generation nennt sich wohl zurecht last generation, weil vieles dafür spricht, daß es die letzte Generation ist, die letzten Jahre für die letzte Möglichkeit den Lebensnerv nicht vollends reißen zu lassen.

Die nachfolgende(n) Generation um Nach- sicht zu bitten mit uns und auch darum uns in ihre Vor- sicht mit hinein zunehmen., das ist eigentlich das Mindeste, was zumindest von meiner Generation zu erwarten ist... Und hat ganz viel mit Verantwortung zu tun...

Und... noch... mehr... wahrscheinlich...mit... Selbstachtung. Und nehmen damit auch uns ernst und das, was ansteht.

Nehmen wir uns gegenseitig in unsere Nach- sicht mit hinein, wenn uns selber mal die rechte Vor- sicht fehlt.

Nicht mit ich stell dich in die Ecke Diskussionen.

Das kann man einmal machen zur gründlichen Kopfwasch-  
aktion...

Aber dann immer wieder Duftmarken setzen, kleine Tritte in den ja genau den...

Am Besten: Es selber für alle ersichtlich anders machen...

Wer Augen hat zu sehen, der sehe...der kann sich dem gar nicht entziehen.

Und was für das große Klima gilt, gilt auch für das kleine Klima. Bei Klimaturbulenzen aufgrund von ungoustiösen Verhaltens-  
muster und ebensolchen Entscheidungen... Die Bitte um Nach-  
sicht bei den Kindern, Schülern, Ehefrauen und Männer und  
Schwiegermüttern kommt unwahrscheinlich gut .

Läßt gemeinsam mit Vor- sicht in die Zukunft schauen.

Und, wie zu allermeißt, haben wir dabei nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen...

P.S.: Und fürderhin werden gemeinsam zu Weihnachten kleine Ausstechermäuse gebacken für kleine Naschkätzchenmäulchen. Das Christkind hat nicht nur die Menschen, sondern auch die Katzen lieb. Wenn man richtig nachsieht, weiß man das und vergönnt auch anderen Wesen die Lebensgenüsse, die man für sich selber auch will. Oder läßt es für sich auch bleiben.

Amen